1. Petrus 2

Luther-Übersetzung von 1912

1 So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alles Afterreden, **2** und seid begierig nach
der vernünftigen, lautern Milch als die jetzt geborenen Kindlein, auf dass ihr durch dieselbe zunehmet, **3** so ihr anders
geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist,

4 zu welchem ihr gekommen seid als zu dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen ist, aber bei Gott ist er
auserwählt und köstlich. **5** Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichem Hause und zum
heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum. **6** Darum steht in der
Schrift: „Siehe da, ich lege einen auserwählten, köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu
Schanden werden.“ **7** Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber ist der Stein, den die Bauleute
verworfen haben, der zum Eckstein geworden ist, **8** ein Stein des Anstoßens und ein Fels des Ärgernisses; denn sie
stoßen sich an dem Wort und glauben nicht daran, wozu sie auch gesetzt sind. **9** Ihr aber seid das auserwählte
Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die
Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht; **10** die ihr vordem nicht ein Volk
waret, nun aber Gottes Volk seid, und vordem nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seid. **11** Liebe Brüder, ich
ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele
streiten, **12** und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, die von euch afterreden als von Übeltätern,
eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.

13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, es sei dem König, als dem Obersten, **14** oder den
Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen. **15** Denn das ist
der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopfet die Unwissenheit der törichten Menschen, **16** als die Freien, und
nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes. **17** Tut Ehre jedermann, habt
die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König! **18** Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein
den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. **19** Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens
willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht. **20** Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen
Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott. **21** Denn dazu seid ihr
berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen
Fußtapfen; **22** welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden; **23** welcher nicht
wiederschalt, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet; **24**
welcher unsere Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde
abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden. **25** Denn ihr waret wie die
irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de